Ausgabe Nr. 5 - Mai 2019 - Kostenlose Verteilung an alle Haushalte - Auflage 1.600

# Stadtteilzeitung
# Magazin für Mariaweiler

*Und wieder grüßt der Mai!*

Unter anderem in diesem Heft:


Was ist eigentlich ...???

Die B I M e.V.

Retten, löschen, bergen, schützen – freiwillige Feuerwehr Mariaweiler

Gute Nachbarschaften!

Bericht aus der Cornelystraße

Tischtennis mit Leidenschaft

TTC Mariaweiler stellt sich vor

Jubiläum: FC Rhenania wird 100

Nächster Stadtteilausflug

Aktuelles aus dem BZA

Saure Milch – dieses Mal süß!

# Liebe Leserinnen und Leser,

*hallo und ein herzliches Willkommen zur neuen Ausgabe des Magazins für Mariaweiler!*
*Es ist wieder soweit – die neue Stadtteilzeitung lag frisch gedruckt in Ihren Briefkästen. Wahrscheinlich können Sie es kaum abwarten sofort loszulesen und zu erfahren, was sie auf den nächsten Seiten bereit hält. Welche neuen Termine stehen an? Was gibt es Neues im Dorf? Welcher Verein stellt sich dieses Mal vor? Die Spannung steigt, obwohl das Inhaltsverzeichnis und die Titelseite mich bei den besonders neugierigen Lesern vermutlich schon verraten haben. Natürlich ist es auch nicht meine Aufgabe, Sie vom Lesen und Entdecken abzuhalten, trotzdem muss noch gesagt werden, dass wir uns über Rückmeldungen und das Interesse an unseren bisherigen Ausgaben sehr freuen. Wie immer gilt: Ihre Anmerkungen, Anregungen, Kritik und Vorschläge sind herzlich willkommen. Sollten Sie Interesse an der Mitgestaltung oder dem Füllen der Seiten haben, können Sie sich gerne unter unserer E-Mail Adresse an uns wenden (siehe Impressum).*
*Und jetzt höre ich auf und Sie fangen an. Viel Spaß!*

*Maren Beys*

# Inhalt


**Vorwort / Impressum** 2

**Dies und das ...** 3
- Europawahl
- Resonanz zu Nachbarschaften
- Diebstahl beim Geschichtsverein
- Kommunalwahl 2020

**Zur Titelseite:** der Maibaum! 3

Was ist eigentlich ...???
**Die BIM e.V.** 4

**Gute Nachbarschaften: Cornelystraße** 7

**Informationen aus dem Bezirksausschuss** 8

**Mariaweiler erneut auf Tour** 9

**Ein Jahr mit der Maigesellschaft** 10

**FC Rhenania wird 100** 11

**Retten, löschen, bergen, schützen - Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Mw.** 12

**Tischtennis mit Leidenschaft** 14

**Buntes Programm in und für Mariaweiler** 15

**Act: Kinder und Jugendliche** 16

**Karneval 2019** 17

**Kinder sollen ungefährdet spielen**
Neue Spielplatzsatzung für Düren 17

**Sportwerker für Mariaweiler** 18

**Saure Milch** 19

## Impressum:

| | |
|---|---|
| **Herausgeber:** | Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. (BIM e.V.), 52353 Düren, Olefstr. 4a |
| **V.i.S.d.P.:** | Margot Zahn (1. Vorsitzende BIM e.V.), Olefstr. 4a, 52353 Düren |
| **Mitherausgeber:** | FC Rhenania Mariaweiler 1919 e.V. (vertr. durch Robert Wirtz), Geschichtsverein Mariaweiler (vertr. durch Andreas Isecke), Interessengemeinschaft der Ortsvereine Mariaweiler e.V. (vertr. durch Hans-Rudolf Schneider), KG Melwiler Ströpp (vertr. durch Josef Welsch), Quartiersmanagement Olefstraße 42-62 (vertr. durch René Neuhöfer) |
| **Redaktion:** | Robert Wirtz (rw), Franz Peter Baur (fpb), Maren Beys (mb), Rolf-Dieter Hahn (rdh), René Neuhöfer (nr), Margot Zahn (V.i.S.d.P.), Heribert Kurth (kh), Achim Biergans (ab) |
| **Weitere Beiträge:** | Edina Nazdraic (en), Jörg Specht (js) |
| **Kontaktadresse:** | **stz-mw@web.de** |
| **Fotos:** | Alle Fotos wurden der Redaktion freundlicherweise zur Verfügung gestellt. |
| **Auflage/Druck:** | 1600 Exemplare - Druckerei Lorbach, Düren |

# Dies und das ...

## 26. Mai - Wahlrecht nutzen!

In den letzten Wochen haben die Wahlberechtigten ihre Wahlunterlagen für die **Europawahl** im Briefkasten gefunden. Ein demokratisches und bürgernahes Europa braucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre Gelegenheit zur Stimmabgabe nutzen. Deshalb die Empfehlung unserer Redaktion:

**Nutzen Sie Ihre Stimme und gehen Sie zur Wahl!**

## Resonanz zum Artikel „Berichte über gute Nachbarschaften und Mitmenschlichkeit“

In der letzten Ausgabe unseres Magazins baten wir Sie um Beispiele für gute Nachbarschaft und erhielten bereits Rückmeldungen, von denen wir Ihnen einige schon in dieser Ausgabe vorstellen können, wofür wir uns herzlich bei Ihnen bedanken möchten.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen, Sie weiterhin zu motivieren, uns mitzuteilen, falls es ähnliche, positive Dinge in Ihrer Nachbarschaft zu erzählen gibt.
Wenn Sie neues oder gewachsenes Miteinander aus Mariaweiler kennen, wenn Sie vielleicht Anekdoten aus dem Dorf für uns zu diesem Thema haben oder Sie etwas beschäftigt, was vom Zusammenhalt oder der Nachbarschaftlichkeit zeugt, dann lassen Sie es uns bitte wissen, es gibt sicherlich einige tolle Beispiele hierfür in unserer Gemeinde.
Die Kontaktdaten hierzu können Sie unserem Impressum auf Seite 2 entnehmen. Vielen Dank. (nr)

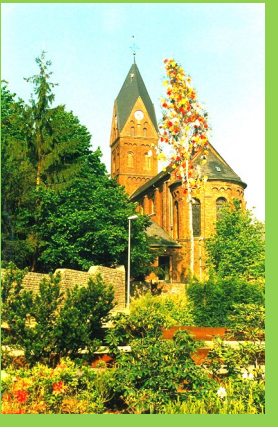
## Gestohlen … und zurückgegeben

Die Bestürzung bei den Mitgliedern des Geschichtsverein Mariaweiler e.V. war groß, als man Ende 2018 feststellen musste, dass aus ihren gesicherten Stahlschränken historische Unterlagen über Mariaweiler entwendet wurden.
Handelte es sich dabei doch um große Mengen unersetzlicher Zeitdokumente, die man in mühevoller Arbeit zusammengetragen hatte. Es wurde Strafanzeige wegen Diebstahl und Sachbeschädigung erstattet.
Groß war dann die Überraschung, als Anfang März die entwendeten Unterlagen verpackt in Müllbeutel bei Nacht und Nebel einem Vorstandsmitglied des Vereins wieder vor die Tür gestellt wurden.
Schön ist, dass die Täter ihr Diebesgut zurückgegeben haben. Besser wäre gewesen, wenn sie es gar nicht erst gestohlen hätten. (kh)

*Logo wurde uns freundlicherweise vom Geschichtsverein zur Verfügung gestellt:*

# Unsere Titelseite:

Mit unserer Titelseite möchten wir der hoffentlich beginnenden sonnigeren Jahreszeit und dem Wunsch nach einem schönen, frühlingshaften Monat Mai Tribut zollen. Sicherlich freuen sich nicht nur wir, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger im Dorf auf ein schönes Maifest und die alljährlichen Brauchtumsaktivitäten. Abgebildet haben wir den diesjährigen Dorfmaibaum (Foto: kh). Wir danken der Maigesellschaft für die bereitgestellten Bilder. Auch Leonhard Brück hat uns wiederum mit einigen Bilder aus früheren Jahren versorgt (siehe unten) - herzlichen Dank auch hierfür. Wie man sehr schön sehen kann, wurde der Maibaum in der Vergangenheit schon an unterschiedlichsten Orten aufgestellt. So auch in den 90er Jahren direkt an der Kirche. (ab)



# Kommunalwahl 2020

Bis zu diesen Wahlen im Herbst 2020 wird noch reichlich Wasser die Rur herunterfließen. Aber wer die lokale Presse verfolgt hat, dem wird nicht entgangen sein, dass erste Vorbereitungen zu Kommunalwahl 2020 bereits im Gange sind.

So kam aus den Reihen der SPD im April die Nachricht, dass die Mariaweiler SPD ihre beiden Kandidaten für die Wahl aufgestellt und einstimmig bestätigt hat. Alle Parteien werden sich gewiss rechtzeitig mit ihren Kandidaten für dieses wichtige Ereignis positionieren.

Weil die Kommunalwahlen auch für unseren Stadtteil von Bedeutung sind, beabsichtigen wir, in einer der nächsten beiden Ausgaben unserer Stadtteilzeitung dieses Thema näher zu betrachten und einen Artikel über „Mariaweiler und die Wahl“ zu veröffentlichen.

Wir hoffen darauf, dass die Parteien gute Ideen für unseren Stadtteil haben und werden diese dann gerne veröffentlichen. (kh/ab)

Was ist eigentlich …???

# Die Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V.

Ende der 90er Jahre war in der Wohnanlage Olefstraße 42-58 ein deutliches Rumoren zu hören. Grund war, dass für viele Bewohnerinnen und Bewohner die Wohnsituation zunehmend schwierig geworden war. Neben asbesthaltigen Heizungen drückten vor allem hohe Nebenkosten, Wohnungsmängel und eine große Unzufriedenheit mit der Bewirtschaftung der Wohnanlage. Ein Kreis von Engagierten schaute schon damals auch über den „Tellerrand“ und sprach Themen an, die über das direkte Wohnumfeld hinausgingen. Bewohnerinnen und Bewohner benannten so z.B. die unbefriedigende Busanbindung von Mariaweiler, sprachen sich für mehr Geschäfte aus und wünschten sich gute, wohnortnahe Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.

Bereits kurz nach den ersten Aktivitäten, gründete eine Gruppe mit dem Namen „Bewohnerinitiative Olefstraße e.V.“ einen gemeinnützigen Verein, mit dem sie sich für ihre Interessen engagieren wollte. Sehr erfolgreich setzte sich dieser in der Folgezeit für notwendige Verbesserungen in den Wohnblocks ein. Mit dem Austausch vieler asbesthaltiger Heizungen, der Abwehr ungerechtfertigter Nebenkostenforderungen, der Behebung zahlreicher Wohnungsmängel und einer Verbesserung bei der Bewirtschaftung, vor allem über den Austausch der Hausverwaltungen, konnten erste wichtige Vereinsziele erreicht werden. Die Erfolge gaben den Aktiven recht und ihrem Verein Spielraum für neue weitere Aktivitäten und Themen. 2002 benannte sich der Verein dann schließlich in Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. um und errichtete gemeinsam mit der Stadt in den Folgejahren den Bürger- und Jugendpavillon Mariaweiler – hiervon später mehr. Mit einer neuen Satzung wurden nun zudem 4 Abteilungen gebildet, wovon die Abteilung für Kinder, Jugendliche und Geselliges in den Folgejahren das sicher größte Programm entwickelte und mit Leben erfüllte. Hierauf und auf die Arbeit der Abteilungen möchten wir im Folgenden näher eingehen.

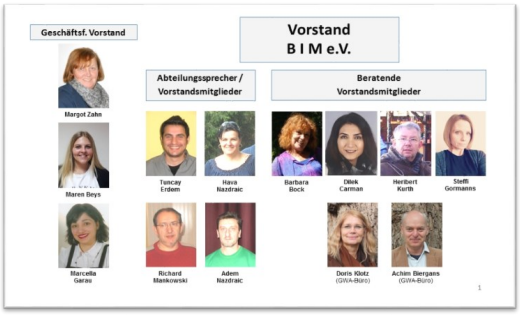
## Abteilung Wohnanlage Olefstraße

Vor dem Hintergrund der ursprünglichen Gründungsmotivation wurde eine Abteilung gebildet, die sich weiter für Verbesserungen in der Wohnanlage Olefstraße einsetzten sollte. Ein wichtiger Schritt, der hier angegangen wurde, war die Gründung eines sogenannten Quartiersmanagements (QM) mit dem eine bessere Zusammenarbeit aller Akteure (Mieter, Eigentümer, Hausverwaltungen, Stadt, GWA-Büro) eingeleitet wurde. Gerade im Zusammenwirken im QM konnten weitere wichtige Veränderungen für den Wohnkomplex erreicht werden. So gab es Verbesserungen an der Verkehrssituation in der früheren Stichstraße, die Straße wurde über die Mariaweiler Straße komplett neu erschlossen, was das Verkehrsaufkommen im sogenannten „Flussviertel“ reduzierte. Daneben beschäftigte man sich mit dem Erscheinungsbild der Anlage und konnte positive Ergebnisse erreichen. Wichtig war zudem der Ausbau von Kontakten untereinander. Mit diesem Ziel kam es zu einigen Straßen-, Nachbarschafts- und Spielplatzfesten. Bei allen anderen Aktivitäten ist den Vereinsaktiven bis heute, ein besonderer Blick auf die Wohnanlage und ihre Bewohnerschaft geblieben. Deshalb wollen sie sich auch zukünftig für eine bessere Wohn- und Lebenssituation und eine Integration der nicht selten aus anderen Ländern stammenden Menschen einsetzen und u.a. auch in Form einer regelmäßigen Sprechstunde ein wichtiges Hilfsangebot bereitstellen. **(Ansprechpartner der Abt. sind: Adem Nazdraic, Tel.: 0171/3568217 oder Richard Mankowski, Tel.: 86132)**

### Der Vorstand

*Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus 12 Personen. Hierzu gehören:*

- ***Margot Zahn*** *(1. Vorsitzende)*
- ***Maren Beys*** *(2. Vorsitzende)*
- ***Marcella Garau*** *(Kassiererin)*
- ***Richard Mankowski*** *(Spr. Abt.)*
- ***Adem Nazdraic*** *(Spr. Abt.)*
- ***Hava Nazdraic*** *(Spr. Abt.)*
- ***Barbara Bock*** *(ber. Mitglied)*
- ***Dilek Carman*** *(ber. Mitglied*
- ***Steffi Gormanns*** *(ber. Mitglied)*
- ***Heribert Kurth*** *(ber. Mitglied)*
- ***Doris Klotz*** *(ber. Mitgl. - Ev. Gem.)*
- ***A. Biergans*** *(ber. Mitgl. - Ev. Gem.)*



## Abteilung für Kinder und Jugendliche und Geselliges

Ein wichtiger Schwerpunkt der BIM liegt – wie bereits erwähnt - in der Kinder- und Jugendarbeit. An den regelmäßigen Treffen der Abteilung zur Planung von Aktivitäten, Angeboten und Ferienspielen nehmen Vereinsaktive, ältere Kinder/Jugendliche von ACT und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Mariaweiler teil. Schwerpunkte eines jährlichen und umfangreichen Programms sind:

- **Ferienspiele**
  an Ostern, im Sommer und Herbst, die sich als fester wichtiger Bestandteil der Angebote großer stadtteilweiter Resonanz erfreuen.
- **Wochenprogramm**
  das an den Interessen der Kinder und Jugendlichen orientiert ist, überwiegend im Pavillon stattfindet und zu dem „Offene Treffs", der Jugendtreff, die Tanz-, Sport-, Bastelgruppe aber auch andere Angebote gehören.
- **Monatliche Aktivitäten**
  wie z.B. Halloweenfeten, Discos, Ausflüge, Feste, und verschiedene Turniere bieten den Kindern/ Jugendlichen zudem zahlreiche Möglichkeiten ihre Freizeit gemeinsam mit anderen zu verbringen.
- **Hausaufgabenhilfe**
  Besonders wichtig ist den Aktiven, mit einer vor Jahren gegründeten Hausaufgabenhilfe dazu beizutragen, den Kindern einen besseren Start ins Schulleben zu verschaffen. Begleitet wird dieses Angebot von einem erfahrenen Team, welches regelmäßig von einer qualifizierten Pädagogin beraten wird. Zwischen 10 und 15 Kinder, von der 1. bis zur 5. Klasse, besuchen täglich das kostenlose Angebot im Pavillon und bekommen dort die nötige Unterstützung, ihre täglichen schulischen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Wichtig ist den Aktiven der Abteilung auch, Kinder und Jugendliche, die sich in der Jugendgruppe „Act" zusammengeschlossen haben, in ihrem Wirken zu begleiten. Dass „Act" selbstverständlich in die regelmäßigen Planungen der Programme mit einbezogen wird, steht auch für die erwachsenen Mitglieder außer Frage. Gutes Beispiel hierfür ist aktuell, die Unterstützung der Jugendgruppe „Act", bei der Verfolgung ihres Ziels zum Bau eines Bolzplatzes im Schmittpark - ein Projekt für das die Kinder/ Jugendlichen sich bereits seit längerem einsetzen.

Konsequent hat der Verein/die Abteilung zudem mittlerweile für 2 Spielplätze im Ort Spielplatzpatenschaften übernommen. Hat doch gerade die Attraktivität, Verbesserung und Pflege von Spielplätzen einen hohen Stellenwert für das Freizeitverhalten und die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendliche. **(Ansprechpartnerin der Abt.: Maren Beys, Tel.: 0157/88192142)**

## Ohne Unterstützung geht's nicht!

*Bei allen Vereinsaktivitäten wird deutlich, dass dies rein ehrenamtlich, ohne eine Unterstützung Dritter nicht zu schaffen ist. Die Bewohnerinitiative arbeitet deshalb bereits seit ihrer Gründung mit dem*

***Büro für Gemeinwesenarbeit der Evangelischen Gemeinde zu Düren***

*zusammen, was bedeutet, dass sie von den erfahrenen Fachkräften des Büros unterstützt und beraten wird. Eine konfessionelle Orientierung hat der Verein dennoch nicht. Er ist offen für alle demokratisch gesinnten Menschen, unabhängig von ihrer religiösen und politischen Orientierung.*

*Aber auch von anderer Seite erhält die BIM immer wieder Unterstützung. So tragen z.B. die*

- ***Bürgerstiftung Düren***
- ***Evangelische Gemeinde***
- ***Stadt Düren***
- ***Landschaftsverband Rheinland***

*und viele andere immer wieder mit Spenden und Zuwendungen dazu bei, dass die Aktiven sich für Kinder und Jugendliche, aber auch für vieles andere mehr engagieren können.*

***Dafür bedankt man sich gern!***

## Abteilung „Aktiv für Mariaweiler"

Aus Sicht der Aktiven findet sich in der Bildung der Abteilung „Aktiv für Mariaweiler" ein klares Bekenntnis zum Stadtteil wieder. Für die BIM besteht hier der Wunsch, sich gemeinsam mit anderen Vereinen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern für positive Entwicklungen im Stadtteil einzusetzen und Verbesserungen in Mariaweiler zu erreichen. Themen, die die Abteilung über die Jahre aufgegriffen bzw. an denen sie sich aktiv beteiligt hat, waren z.B. Verkehrsprobleme in einzelnen Straßen, Verbesserungen/Erhalt der Infrastruktur, neue Baugebiete und das Engagement für mehr Miteinander und Zusammenarbeit.
Einige Anliegen konnten so erfolgreich vorangetrieben werden:
• ein Einkaufsfahrdienst für Mariaweiler und Echtz

wurde eingerichtet,
- in der Krokusstraße wurde gemeinsam mit Anwohnern die Verkehrssituation verbessert (u.a. durch neue zusätzliche Parkplätze und eine Fahrbahnverengung am Ortseingang),
- gemeinsam mit Anwohner der Rheinstraße erreichte man die Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeigetafel (ein Novum für Düren)
- und nicht zuletzt beteiligte sich die Abteilung/der Verein mit vielen Aktiven 2014 an der Planung und Durchführung eines großen und erfolgreichen Dorffestes im Stadtteil.

Neben diesen und anderen Projekten engagierte man sich zudem mit Vereinen und Bürgern des Stadtteils im „Aktionsbündnis Mariaweiler Vereine“ gegen die Schließung der Sparkassenfiliale im Ort. Wie berichtet wird, ist die Abteilung bei all dem immer offen für neue Themen und würde sich über Anregungen und weitere Beteiligte freuen!
Dass der Verein gemeinsam mit anderen Mitherausgebern (wie der IGDO, der KG, dem BZA, dem FC Rhenania, dem Geschichtsverein und dem QM Olefstraße), die Verantwortung für die Herausgeberschaft der Stadtteilzeitung übernommen hat und das Redaktionsteam unterstützt, erscheint da nur konsequent. **(Ansprechpartnerin der Abt.: Margot Zahn, Tel.: 82486)**

## Warum wir uns engagieren!

*Wir wollen Beiträge leisten für:*

- *noch mehr Zusammenhalt, Miteinander und Gemeinschaft im Ort über alles scheinbar Trennende hinweg;*
- *gute Wohn- und Lebensverhältnisse;*
- *Kinder, Jugendliche und ältere Menschen;*
- *die Vertretung von Stadteilinteressen und die Organisation von stadtteilbezogenen Aktivitäten*
- *die Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.*

## Abteilung Bürger- und Jugendpavillon

Vor 11 Jahren öffnete der Bürger- und Jugendpavillon im Schmittpark seine Türen. Finanziert über das Landesprogramm „Initiative ergreifen“, die Unterstützung von Sponsoren und der Stadt Düren, aber auch durch sehr viel Eigenarbeit von Vereinsmitgliedern, konnte der Bau ermöglicht werden. Seither wird der Pavillon als Begegnungsort für Klein und Groß verstanden. Er steht allen Bürgern des Stadtteils offen und bietet Raum für tolle Ideen, Kreativität, Begegnung und Freizeitgestaltung. Die für die Organisation und den Betrieb des Gebäudes zuständige Abteilung setzt sich aus VereinsvertreterInnen und Nutzern zusammen.

Wichtiges Element des Pavillons ist, dass er für Vermietungen zur Verfügung steht. Er soll damit gerade Stadtteilbewohnern, denen ausreichende Räumlichkeiten für private Feiern fehlen, ein wichtiges Angebot bereitstellen. Aufgrund von sich zuletzt häufenden Verschmutzungen und Schäden, wurden die Vermietungen bis vor kurzem für einen längeren Zeitraum ausgesetzt. In diesem Frühjahr beschloss der Vereinsvorstand die Räumlichkeiten mit strengen Regeln wieder zur Verfügung zu stellen. Er will damit vor allem den Mietern, die sich in der Vergangenheit korrekt verhalten haben, wieder Möglichkeiten zum Feiern bieten.

Bereits fast von Beginn an wird der Pavillon täglich von verschiedenen Angeboten belebt. So finden im und um das Gebäude herum auch Sommer- und Suppenfeste, Zumba, Frauencafé, Redaktionstreffen und vieles andere mehr statt. Wichtig ist der BIM und der Abteilung, dass das Angebot permanent an den Bedarf und Nutzungsinteressen von Bürgerinnen und Bürgern soweit als möglich angepasst wird. Wenn Sie also eine Idee für ein interessantes Angebot im Pavillon haben oder den Pavillon für eine private Veranstaltung mieten wollen, dann sprechen Sie die Verantwortlichen an. **(Ansprechpartnerin der Abt.: Frau Hava Nazdraic, Tel.: 0177/5849238)**

Der Pavillon ist u.a. geöffnet montags und freitags von 14.00 – 15.30 Uhr, dienstags, mittwochs und donnerstags von 14.00 – 18.30 Uhr. Ansonsten freuen wir uns auch über Ihren Besuch auf unserer Homepage www.bim-mariaweiler.de - übrigens finden Sie auch dort ein Kontaktformular.

## Zusammenarbeit

Wie andere Vereine, Institutionen und Gruppierungen ist die BIM auch im Kooperationsgremium Mariaweiler vertreten. Darüber hinaus kooperiert der Verein auch an zahlreichen Stellen mit Vereinen und Institutionen im Ort und darüber hinaus. Durch den guten Austausch und Kontakt, insbesondere im Kooperationsgremium aber auch in Folge der Mitarbeit bei der IGDO e.V., konnten in den letzten Jahren gemeinsam sinnvolle Projekte geplant und einzelne Initiativen gestartet werden (Open-Air-Disco; Hallenfußballturnier, Stadtteilzeitung, Stadtteilausflug, Dorffest und anderes mehr).
Wenn wir Sie neugierig machen konnten und Sie Interesse daran haben, sich mehr mit der Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. zu beschäftigen, würde der Verein sich herzlich über Ihren Besuch freuen und Sie gerne weiter informieren. Durch eine Mitgliedschaft (12€/Jahr für Einzelpersonen und Familien) können Sie die BIM unterstützen und werden regelmäßig über Aktuelles informiert. Des Weiteren erhalten Sie und Ihre Kinder Vergünstigungen für kostenpflichte Angebote und Aktivitäten. Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Mitglieder des Vorstandes gerne zur Verfügung (siehe Kasten vorherige Seite). (mb/ab)

**Nachbarschaften in Mariaweiler:**

## Gutes Miteinander in der Cornelystraße

Zur Freude der Redaktion erreichte uns aus dem Neubaugebiet Cornelystraße eine erste interessante Rückmeldung zu unserem Aufruf nach Erfahrungsberichten zum Thema „Gute Nachbarschaften“.

Bei der Cornelystraße handelt es sich um ein noch junges Wohngebiet am südlichen Ortsrand von Mariaweiler. Erstbezug in diesem 23.000 m2 großen Areal war im Mai 2008. Mittlerweile ist die Straße fast vollständig bebaut, lediglich 6 Grundstücke stehen leer. Aktuell bewohnt ist das Gebiet von 75 Personen, wobei es sich zumeist um junge Familien handelt. In einem Gespräch mit Peter Michels, einem Anwohner der ersten Stunde, erfuhren wir, dass sich innerhalb kurzer Zeit eine sehr schöne Nachbarschaftsgemeinschaft gebildet hat, die fast an alte Traditionen erinnert, in denen Nachbarn als Onkel und Tanten angesehen wurden. Guter Beleg hierfür, ist die große Hilfsbereitschaft die untereinander besteht und dass niemand mit seinen Problemen allein gelassen wird. Aber nicht nur das berichtet Peter Michels; so ganz nebenbei erzählt er von gemeinsamen Aktivitäten, die über das Neubaugebiet hinausgehen. Auf Initiative von Michael Wullenkord wurden so gemeinsame Reinigungsaktionen am Dürener Badesee durchgeführt.

Viel Gemeinsames spielt sich aber auch auf der Straße ab, weil im Neubaugebiet nahezu 30 Kinder wohnen, deren Spiele immer ein guter Anlass für nachbarschaftliche Gespräche sind.

Mit besonderer Freude berichtete Peter Michels davon, dass man neben allen anderen positiven Kontakten ganz selbstverständlich miteinander feiert. So gab es 2018 gemeinsam mit den Anwohnern der angrenzenden Lennarzstraße bereits das 5. Straßenfest. Peter Michels dazu: „Bei Organisation und Aufbau helfen alle mit, auch wenn mit Heike Trump und Kristina Diedrich zwei Anwohnerinnen besondere Verantwortung übernehmen“. Bei den Festen geht es dann immer hoch her, wie ein Flyer bezeugt, der aus Anlass des kleinen Jubiläums zusammengestellt wurde. Und dass die Gemeinschaft funktioniert, zeigt sich nicht nur darin, dass alle miteinander feiern, sondern vor allem darin, dass beim Abbau am nächsten Tag dann auch wieder alle Hände mit anpacken.

In der Vorweihnachtszeit organisieren die Anwohner zudem einen Glühweinabend, für den wechselnd Garagen der Anwohner zur Verfügung gestellt werden. Ähnlich wie beim Sommerfest bringt auch hier wieder jeder etwas mit, damit man für alle einen schönen Abend gestalten kann.

Das Neubaugebiet ist verkehrstechnisch zurzeit eine Sackgasse, wird aber perspektivisch für ein weiteres Baugebiet geöffnet. Peter Michels stellt fest, dass vor allem im Rahmen des Bauprozesses und auch danach mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen gerechnet wird. Man steht hier in Verbindung mit dem Bezirksausschuss Mariaweiler, um rechtzeitig sicherheitsrelevante Themen der Anwohner einzubringen.

Die Cornelystraße ist ein sehr gutes erstes Beispiel für eine gelungene Nachbarschaft, die sich nicht nur umeinander kümmert und in der Jung, Alt und unterschiedliche Menschen zueinander finden, sondern in der man sich auch Gedanken über die weitere gemeinsame Zukunft macht.

Nach dem Interview mit Peter Michels wurde unter den Redakteuren die Frage diskutiert, ob es nun leichter ist, ein gutes Nachbarschaftsprojekt aufzubauen, wenn alle neu zugezogen sind, oder ob Ähnliches auch in seit Jahren bestehenden Nachbarschaften möglich ist. Wie dem auch sei – das Beispiel zeigt, vieles ist möglich, man muss nur den Anfang machen. (kh/ab)

***Bilder mit freundlicher Freigabe u. Genehmigung durch Günter Kirch!***

**Informationen aus dem Bezirksausschuss:**

# Aktuelles aus der Januarsitzung

Wie in unserer Dezemberausgabe angekündigt, war die BZA-Sitzung vom 29.1.2019 von spezieller Bedeutung wegen der Beschlussfassung Ortskernbebauung nach Offenlegung der Unterlagen. Entsprechend groß war das Interesse im Stadtteil. Die „Zuschauerränge“ im großen Saal des Bürgerhauses an der Aldenhovener Straße waren bis auf den letzten Platz belegt.

1. Frau Simone Warawko stellte sich als neue Leiterin des Amtes für Recht und Ordnung vor und ging auf einige Fragen des BZA Vorsitzenden zur Situation in Mariaweiler ein.

In der Dahlienstraße wurden im August 2018 und im Januar 2019 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Eine Zählung im August 2018 ergab, dass von 326 Fahrzeugen nur 6 mit einer Geschwindigkeit > 39 km/h gemessen wurden. Bei Messungen im Januar 2019 zu unterschiedlichen Uhrzeiten erwiesen sich jeweils 1 von 30 bzw. 5 von 38 gemessenen Fahrzeugen als zu schnell.
Bei eine Überprüfung des ruhenden Verkehrs konnten keine Parkverstöße ermittelt werden. Frau Warawko bittet darum, bei Mitteilungen über Ordnungswidrigkeiten jeweils die Uhrzeiten mit anzugeben, um zukünftige Kontrollen hierauf anzupassen.
Kontrollen in der Moselstraße an verschiedenen Tagen führten zu keinen Verwarnungen.
In der Olefstraße wurde ebenfalls an unterschiedlichen Tagen kontrolliert, was zu 2 Verwarnungen führte.

Der abgestellte Wohnwagen auf dem Tura-Gelände soll jetzt zeitnah entfernt werden. (Ist in der Zwischenzeit geschehen. Anm. der Red.)

Das Gelände der Anne-Frank-Gesamtschule wurde in der Vergangenheit häufiger in Nachtdiensten zu unterschiedlichen Zeiten kontrolliert. In zwei Fällen wurden angetroffene Jugendliche des Schulgeländes verwiesen. Da dem Amt für Recht und Ordnung mitgeteilt wurde, dass auf dem Schulhof Drogenhandel stattfände, gab es im zweiten Halbjahr 2018 elf Kontrollen während des Nachtdienstes, bei denen weder Drogenhandel, noch nennenswerte Vermüllung erkannt wurden. Für Drogendelikte ist grundsätzlich die Polizei zuständig, die umgehend informiert werden sollte.

Die Müllproblematik in der Olefstraße ist bekannt. Hierum wird sich gekümmert und regelmäßige Kontrollen finden statt.

Über die E-Mail Adresse
rechtundordnung@dueren.de
nimmt man gerne Anregungen entgegen.

2. Herr Berthold Becker, Demografiebeauftrager der Stadt Düren erläuterte das Thema anhand einer Powerpoint Präsentation und stellte statistische Auswertungen bezogen auf Mariaweiler vor. Die Stadt Düren hat hierzu die interessante Broschüre „Demografiemonitor“ herausgegeben. Z.B. unter http://www.dueren.de/start-dueren/ kann man diese aufrufen.

3. Herr Heinz Mannheims von der Wirtschaftsförderung erläuterte, dass eine Ansiedlung des Zollamtes in der Alten Molkerei noch nicht vom Tisch ist. Es ist zwar ein weiteres Objekt an der Kölner Landstraße im Gespräch, aber man hat sich noch nicht entschieden. Ein Mitglied des Bezirksausschusses wies darauf hin, dass die Ansiedlung des Zollamtes in der Alten Molkerei in Mariaweiler als problematisch eingestuft wird, aufgrund des zu erwartenden zusätzlichen Schwerlastverkehrs. Der BZA-Vorsitzende bat Herrn Mannheims, den Bezirksausschuss hier auf dem Laufenden zu halten.

4. Ortskernsanierung Ecke Lommessemstraße/Krokusstraße
Das bislang brachliegende Grundstück einschließlich eines angrenzenden, vormals gewerblich genutzten Grundstücks, soll einer Wohnbebauung zu-

geführt werden. Die ersten Bau- und Abbruchmaßnahmen sind im Frühjahr 2019 vorgesehen. Der Beratungsentwurf des Amtes für Stadtentwicklung – vorgestellt durch Herrn Stefan Patzke – wird vom BZA einstimmig empfohlen. (1 Stimmenthaltung).

5. Ergebnisse aus dem Verkehrs- und Bauausschuss
Zum Thema „Parken am Bürgerhaus“ hat der Verkehr- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 29.1.2019 eine Empfehlung ausgesprochen. Es wird die Errichtung einer Haltebucht als Be- und Entladezone im hinteren Bereich des Bürgerhauses angeregt. Der BZA empfiehlt dies ebenfalls einstimmig.

Die Verwaltung wird gebeten, hierzu einen Planungsvorschlag zu erarbeiten.

Die Pelletheizung im Bürger- und Jugendpavillon wird vor Beginn der nächsten Heizperiode durch eine Flüssiggasheizung ersetzt. Ca. 1/3 der entstehenden Kosten werden durch die Bewohnerinitiative Mariaweiler selbst getragen. Der Beschlussvorschlag des Verkehrs- und Bauausschusses wird vom BZA einstimmig empfohlen.

6. Neubaugebiet Cornelystraße
Ein konkretes Konzept wird derzeit noch erarbeitet, Herr Patzke informierte darüber, dass man sich für einen Investor entschieden habe. Eine ausschließliche Erschließung des Gebietes über die Lommessemstraße ist verkehrstechnisch nicht möglich, wegen der Angleichung der Geländehöhe. Voraussichtlich wird von der Cornelystraße eine Ringerschließung bis zur Lommessemstraße erfolgen.

7. Kreuzung Kupfermühle/Rheinstraße
Da die Gelenkbusse häufig Schwierigkeiten haben, in die Kreuzung einzubiegen, wird kurzfristig zwischen Ende der Bushaltestelle Kupfermühle und der Einmündung in die Rheinstraße bzw. Olefstraße ein Halteverbotsschild aufgestellt.

8. Gestaltung Kirchenvorplatz
Es ist geplant, ein weiteres Treffen mit dem Bistum Aachen zu arrangieren.

9. Spielplatz Schubigsfeld
Lieferung und Montage von Spielgeräten wurde erneut ausgeschrieben.
Herr Roman Schain, der Spielplatzpate, stellte die Planungen vor. Lieferung und Montage wird nicht vor April stattfinden.

10. Fußballkäfig Schmittpark
Der BZA Vorsitzende informierte über eine Mitteilung der Verwaltung, gemäß der die Ausschreibungspreise für den Fußballkäfig enorm gestiegen sind.

11. LKW-Verkehr Velinstraße
Der Dürener Service Betrieb wird am Eingang der Velinstraße ein Schild „Keine Wendemöglichkeiten für LKW“ anbringen.

12. Kreisverkehr Ortsmitte
Fördermittel für dieses Projekt sind frühestens 2020 zu erwarten.

13. Bushaltestelle Neubaugebiet Cornelystraße
Den Bürgerwunsch nach einer Bushaltestelle hat der BZA Vorsitzende an die Dürener Kreisbahn weitergeleitet. Nähere Informationen folgen.

14. Berieselungsanlage Sportplatz
Die Berieselungsanlage des Rasenplatzes wird nach der Saison, voraussichtlich im Juni, erneuert.

15. Nächster BZA Termin

**9. Juli 2019, 17.30 Uhr – im Bürgerhaus**

Wie immer kann die offizielle Niederschrift des BZA Protokolls unter https://sessionnet.krz.de/dueren/bi/infobi.asp eingesehen werden. (kh)

## Kooperationsgremium Mariaweiler:

# Mariaweiler auf Tour

### Nächster Stadtteilausflug steht vor der Tür!

Wegen der regen Beteiligung und großen Begeisterung für den ersten Stadtteilausflug Mariaweiler, hat das Kooperationsgremium Mariaweiler beschlossen, dass es 2019 eine Neuauflage geben soll. Von einer kleineren Runde (Vertr. von IGDO, BZA, BIM, Act, GWA/Ev. Gemeinde) wurde daraufhin ein Ausflug für

**Sonntag, den 23.06.2019**

geplant. Dieses Mal geht es zunächst ins Wildfreigehege Hellenthal und anschließend nach Monschau. Wie beim ersten Ausflug wurden Handzettel mit genaueren Details zum Ausflug im ganzen Ort verteilt. Die Anmeldefrist wird beim Erscheinen der Zeitung voraussichtlich abgelaufen sein. Sofern noch Plätze frei sind, besteht aber die Möglichkeit von „Last-Minute-Anmeldungen“ bei:

Achim Biergans
(Tel.: 015738320520)

Der Mai ist gekommen:

# Ein Jahr mit der Maigesellschaft

Wen man an die Maigesellschaft denkt, stellt man sich vorrangig wohl die großen Veranstaltungen am Dorfplatz vor. Doch die Mainacht und das Maifest sind nur die Highlights im Jahresverlauf der Maigesellschaft. Die Maigesellschaft hat sich zu einem Verein entwickelt, der mittlerweile über das ganze Jahr aktiv ist. Nach dem Maifest ist schließlich vor dem Maifest.

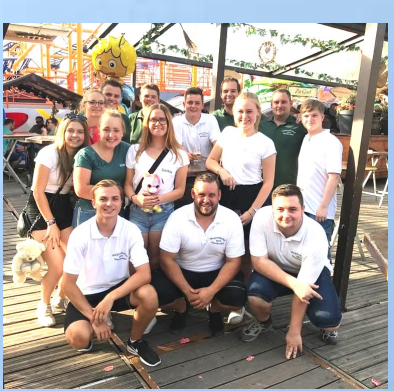
Der wichtigste Termin nach der Maisaison steht meistens schon im Juli an. Bei der alljährlichen Gründungsversammlung lässt man das vergangene Jahr Revue passieren und stellt sich für das kommende mit den Vorstandsneuwahlen auf.

Ende Juli findet in Düren die Annakirmes statt, welche von der Maigesellschaft traditionsgemäß am zweiten Kirmessamstag besucht wird. Danach geht es für die meisten in eine „Sommerpause“, während der Vorstand mit den Vorbereitungen für die nächsten Festivitäten beginnt.

In den Monaten August, September und Oktober finden meist spontane Treffen statt, bevor auf der Inthronisation der KG Melwiler Ströpp im November, die Maigesellschaft das erste Mal wieder zusammenkommt. Bei der Inthronisation unterstützt die MG die KG als Thekenteam. Ohnehin hat sich zwischen beiden Vereinen eine Freundschaft entwickelt, wie sie besser nicht sein könnte.

Der Dezember steht dann im Zeichen der Weihnachtsfeier. Hierbei hat sich in den letzten Jahren ein Kegelabend im Hotel Mariaweiler Hof etabliert. Nachdem jeder die Weihnachtsfeiertage überstanden hat und ins neue Jahr gerutscht ist, geht es im Januar karnevalistisch mit der Kappensitzung der Melwiler Ströpp weiter. Diese Veranstaltung gehört seit Jahren ebenfalls zum festen Terminplan der Maigesellschaft. In der Session 2019 wurde das Thema Karneval bei der MG wieder etwas größer geschrieben. So fand am Karnevalsfreitag in Zusammenarbeit mit dem Mariaweiler Hof eine Karnevalsparty statt und Karnevalssamstag nahm man, nach mehreren Jahren der Abstinenz, wieder am Karnevalszug teil. Beides fand großen Zuspruch, sodass es im nächsten Jahr zur Wiederholung kommen könnte.

Ab Januar beginnt allmählich die heiße Phase der Maivorbereitung. Genehmigungen müssen eingeholt, Sponsoren angeworben werden, „Plüme“ gedreht und viele kleine, aber nicht unwichtige Dinge organisiert werden. So ist es auch nicht verwunderlich, dass im Februar und März viele Treffen auf dem Plan stehen, bei denen der Spaß nicht im Vordergrund steht. Die erste Veranstaltung wirft nämlich ihre Schatten voraus: die Versteigerung im Jugendheim. Diese fand in diesem Jahr am 06.04. statt und begann um 20.00 Uhr. Wie in den letzten Jahren gab es eine 70er80er90er-Party im Nebenraum der Versteigerung.



Am 20.04.2019 ging es dann weiter mit einem Ausflug in den Wald, um die Maibäume zu holen. Anschließend wurde die erfolgreiche Baumsuche mit einem gemeinsamen Grillen gefeiert. In den Tagen zwischen dem Bäume holen und der Mainacht (30.04.2019) wird die Zeit genutzt, um den Dorfmaibaum zu schmücken, damit dieser dann am Dorfplatz aufgestellt werden kann. Der diesjährige Tanz in den Mai begann um 16.00 Uhr und wurde durch die Liveband „Kabelbrand“ unterstützt.

Für das leibliche Wohl wurde wie immer ebenfalls bestens gesorgt.
Ab hier beginnt dann auch alljährlich die Phase in dem sich die Maigesellschaft fast täglich trifft. Das Dorf wird geschmückt und sobald das Festzelt aufgebaut wurde, wird auch dieses festlich hergerichtet.
Am 10.05.2019 war es dann endlich soweit. Um 19.00 Uhr startet die Maigesellschaft zu ihrem „Ständchengang“, welcher das Maifest offiziell eröffnet. Anschließend wurde im Festzelt der Eröffnungsball gefeiert. Samstag, der 11.05.2019, stand dann im Zeichen des Königspaares. Der Königsmarsch setzte sich um 19.00 Uhr in Bewegung um pünktlich um 20.00 Uhr zu Beginn des Königsballs im Festzelt anzukommen. Beide Abende wurden von der „UPLOAD Coverband“ musikalisch begleitet. Am Sonntag, den 12.05.2019, fand dann um 13.00 Uhr eine Zeltmesse statt. Mit dem anschließenden Frühschoppen mit Kaffee und Kuchen ließ man das Maifest dann gemütlich ausklingen.
An den restlichen Wochenenden im Mai, sowie Anfang Juni, besucht man die Maifeste von befreundeten Maigellschaften, bevor es dann in eine wohlverdiente Pause geht. Im Juli geht es ja schließlich wieder von vorne los.

*Verantwortung für die Veröffentlichung von Text und Bildern:*
*Maigesellschaft 1873 Mariaweiler e.V.*

# FC Rhenania Mariaweiler 1919 e.V. wird 100 Jahre alt!

Am 19. September 1919 wurde der FC Rhenania Mariaweiler 1919 e. V. gegründet. Daher blickt der Verein in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum werden im Rahmen der Sportwoche vom 09. August 2019 bis zum 18. August 2019 stattfinden, Zu den einzelnen Veranstaltungen sind natürlich alle Bürgerinnen und Bürger von Mariaweiler herzlich eingeladen!

Die Sportwoche beginnt mit einem Festkommers aus Anlass des 100-jährigen Bestehens am Freitag, den 09. August 2019 um 19:00 Uhr in der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule. Weiterer Höhepunkt ist die sog. „Rhenanen Nacht“ die am Samstag, den 17. August 2019 ab 19:00 Uhr auf dem Sportplatz, Indestrasse 8 B, stattfindet. Die Rhenania konnte für diesen Abend und die Freunde der kölschen Musik drei namhafte Bands verpflichten. Es treten auf „die Bremsklötz“, die „echte Fründe“ aus Winden sowie als Top-Act Torben Klein, der ehemalige Sänger der „Räuber“. Zu dieser Open Air Veranstaltung auf dem Sportplatz sind ebenfalls alle herzlich eingeladen, das 100-jährige Bestehen gemeinsam mit kölscher Mundartmusik gebührend zu feiern.

Für den sportlichen Teil der Jubiläumssportwoche, die am Montag, dem 12. August ab 18:00 Uhr startet, haben bereits die Teams von Viktoria Birkesdorf II, Alemannia Lendersdorf II, SV Merken I, TUS 08 Langerwehe II, TSV Stockheim I, SG Echtz/ Hoven II, SV Morschenich I, Borussia Derichsweiler I, Juspo Wenau II, Schwarz Weiss Titz II, sowie die Gastgeberteams von Rhenania Mariaweiler I und Rhenania Mariaweiler II zugesagt.

Auf dem Jugendtag am 15.03.2019 wurde der Vorstand mit nachfolgendem Ergebnis neu gewählt:
Neuer Jugendleiter ist Oliver Faßbender, neue Geschäftsführerin Manuela Michaelis-Hauswald. Als Kassierer wurde Udo Vogel wiedergewählt. Zum stellvertretenden Kassierer wurde Thorsten Fickers neu in den Jugendvorstand gewählt. Als Beisitzer fungieren Karin Leisten, Ralf Leisten, Marco Pascale, und Michael Spölgen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 29.03.2019 wurde weiterhin ein neuer Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Jörg Specht, 2. Vorsitzender: Ralf Briem, 1. Geschäftsführer: Robert Wirtz, 2. Geschäftsführer: Patrick Oosterbosch, 1. Kassierer: Astrid Briem, 2. Kassierer: Thomas Herkenrath, Ältestenrat: Rolf-Dieter Hahn, Jürgen Specht, Beisitzer: Yvonne Pütz, Jörg Bogisch, Thomas Schmitz, Matthias Haußner, Ehrenvorsitzender ist Rolf-Dieter Hahn, zu Kassenprüfern wurden Thorsten Fickers und Marc Holz gewählt. (rw/js)

*Verantwortung für die Veröffentlichung des Textes:*
*FC Rhenania Mariaweiler 1919 e.V.*

# Freiwillige Feuerwehr:

## Wer löscht wenn‘s brennt?

## Löschgruppe Mariaweiler stellt sich vor!

Hallo, liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner aus Mariaweiler,

wir alle haben im April erlebt, dass die ganze Welt mit Bestürzung zusah, als die Flammen über die wunderbare Kathedrale Notre-Dame de Paris herfielen. Hierzulande waren zwar nur wenige von den direkten Folgen betroffen, aber der Vorgang als solcher zeigte deutlich, mit welcher Macht ein Feuer zuschlagen kann und die Rettungskräfte zwingt, bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit zu gehen.
Der Großbrand in Rölsdorf Ende März war leider ein lokales Beispiel dafür, dass Brände schlimme Schäden in Millionenhöhe verursachen können. Die verkehrstechnischen Auswirkungen durch Straßensperrungen aufgrund von Einsturzgefahr haben viele von uns zu spüren bekommen.
Wie tiefgreifend muss erst der Schock sein, wenn persönliches Hab und Gut in Flammen aufgeht oder sogar Leib und Leben bedroht sind.
Bei solch schicksalhaften, lokalen Ereignissen werden auch wir, die Löschgruppe Mariaweiler zur Hilfe gerufen und wir möchten jetzt die Gelegenheit nutzen, uns Ihnen durch einen Beitrag in unserem Stadtteilmagazin vorzustellen.

**Aufgaben der Feuerwehr**
Die Feuerwehr übernimmt heutzutage in zunehmendem Maße Aufgaben, die über die traditionelle Brandbekämpfung hinausgehen, was sich darin begründet, dass die Anzahl der Brände erfreulicherweise rückläufig ist. Die Art der neu übernommenen Aufgaben unterscheidet sich dabei von Region zu Region. Grundsätzlich ist die Feuerwehr eine Hilfsorganisation mit der Aufgabe, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten. Der Rettung von Menschenleben kommt hierbei oberste Priorität zu. Selbstverständlich steht die Rettung von Tieren oder Sachwerten ebenfalls im Fokus. Auch die Verhinderung von Umweltschäden kann Auslöser für einen Feuerwehreinsatz sein.
**Retten, löschen, bergen und schützen** ist die übergeordnete Devise für alle Aufgaben.

**Retten**
Hierunter versteht man Sofortmaßnahmen zur Abwendung einer Lebensgefahr von Menschen. Die bekanntesten Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe, dienen der Erhaltung oder Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf oder Herztätigkeit. Technische Rettungsmaßnahmen zur Befreiung von Menschen und Tieren aus einer Zwangslage, verursacht durch Feuer, Überschwemmung oder Verkehrsunfälle etc., ist ebenfalls eine wichtige Rettungsaufgabe. Historisch gesehen bildete sich der Rettungsdienst oft aus den Feuerwehren heraus. Während er sich einerseits in vielen Ländern von der Feuerwehr gelöst hat und in anderen Organisationen aufging, bzw. sich selbständig entwickelt hat, verblieb er z. B. in Teilen von Deutschland und in Teilen der USA innerhalb der Feuerwehr. In Nordrhein-Westfalen, Bremen oder Berlin ist der Rettungsdienst in der Hand der Feuerwehr. Natürlich fahren auch Hilfsorganisationen wie DRK oder Malteser im Rettungsdienst. Der Begriff „First Responder“ als Bezeichnung für Ersthelfergruppen findet in diesem Zusammenhang häufig Verwendung.

**Löschen**
Der sogenannte abwehrende Brandschutz des Löschens ist die älteste Aufgabe der Feuerwehr. Unterschiedlichste Brände werden mit Hilfe spezieller Ausrüstung bekämpft. Im Laufe der Zeit ist jedoch – wie bereits erwähnt – die Zahl der Brandbekämpfungen weltweit zurückgegangen. Das hat dazu geführt, dass die technischen Hilfeleistungen stark zunehmen und die Feuerwehr sich zur Hilfeleistungsorganisation entwickelt.

**Bergen**
Die Feuerwehr kann das Bergen von Sachgütern, toten Personen oder Tieren übernehmen.

**Schützen**
Dem Löschen als abwehrendem Brandschutz vorgelagerte Maßnahmen gelten als vorbeugender Brandschutz und sie dienen der Vermeidung von Entstehungsbränden.
Brandsicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen sind hier eine bedeutsame Maßnahme. Aber es ist auch wichtig, die Bevölkerung durch konsequente Brandschutzerziehung und -information auf Gefahren aufmerksam zu machen und richtiges Verhalten in Notsituationen aufzuzeigen. Betrieblicher Brandschutz gewinnt besonders in Industrienationen an Stellenwert, sei es durch eigene betriebliche oder durch öffentliche Feuerwehren.
Darüber hinaus wird die Feuerwehr im Rahmen behördlicher Baugenehmigungsverfahren größerer Bauvorhaben häufig hinzugezogen und um Stellungnahme gebeten. Sie arbeitet in verschiedenen Fachgebieten bei der Erstellung von Standards mit.
Die Feuerwehr betreibt aktiven Umweltschutz, etwa durch die Eindämmung bei Ölunfällen, Binden von Ölspuren oder KFZ-Flüssigkeiten auf Straßen als Gefahrenabwehr, Aufnahme von KFZ-Flüssigkeiten als Amtshilfe und Schutz vor chemischen, biologischen

sowie atomaren Gefahren.

**Wie wird man Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau?**
Die Ausbildungswege für Berufsfeuerwehren und Freiwillige Feuerwehren sind unterschiedlich. Berufsfeuerwehren führen ihre Ausbildung – ergänzt durch fachspezifische Kurse – häufig während der üblichen Bereitschaftszeiten aus. Bei Freiwilligen Feuerwehren findet die Ausbildung aus Rücksicht auf den zivilen Beruf der Mitglieder in der Freizeit oder in den Tagesrandzeiten statt.
Je nach den Gegebenheiten wird zentral in Feuerwehrschulen ausgebildet oder dezentral in den einzelnen Feuerwehren vor Ort oder auf Zwischenebenen wie Kreis oder Bezirk.
Die Ausbildung soll möglichst effektiv organisiert sein. Gerade im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren versucht man deshalb, breit gestreute Ausbildungen, wie sie die Grundausbildungen darstellen, an den Standorten der jeweiligen Feuerwehren durchzuführen. Die Ausbilder arbeiten hier auf freiwilliger Basis und daher kostengünstig. Ausbildungen, bei denen auf spezielle Einrichtungen zurückgegriffen werden muss, finden in zentralen Ausbildungseinrichtungen wie z.B. Feuerwehrschulen oder Stützpunktfeuerwehren statt. Verschiedene Qualitätsmanagements und Zertifizierungen sollen sicherstellen, dass Feuerwehrmitglieder auf gleiche Tätigkeiten oder Funktionen auch durch die gleiche Ausbildung vorbereitet werden.

Ein interessanter Überblick über „Karriere bei der Feuerwehr“ findet sich unter:
**www.einstellungstest-feuerwehr.de/berufsfeuerwehr/karriere-studium/**

**Wie die Löschgruppe Mariaweiler entstanden ist …**
Die Löschgruppe gehört zur Freiwilligen Feuerwehr Düren und ist in unserem Stadtteil in der Olefstraße 1 ansässig. Sie existiert seit 1900.
Für Mariaweiler, als Industriedorf mit seinen vielfältigen Betrieben, sah die damalige Verwaltung den Zeitpunkt für dringend erforderlich, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Dem ersten Aufruf folgten damals auch gleich 9 Männer, die sich bereit erklärten, zum Wohle der Gemeinde, der freiwilligen Feuerwehr beizutreten.
Der weitere Aufbau lag nun in den Händen dieser Männer. Sie konnten auch sehr bald einen kompletten Löschzug, bestehend aus der Spritzen-, Leiter- und Ordnungsabteilung, melden. Die Gemeinde kaufte die Ausrüstung und baute auf dem Driesch einen Geräteschuppen. Eine erste Ausbildung erhielten die Abteilungsführer bei der Städtischen Feuerwehr Düren.
Idealismus und Opferbereitschaft zeichneten diese Männer besonders aus, als sie beim Bau des damaligen Steigerturmes kostenlos mithalfen

**Unsere Löschgruppe heute….**
Heute ist unsere Löschgruppe größer geworden. Sie staffelt sich in 3 Abschnitte.
Die Abschnitte bestehen aus unserer Jugendfeuerwehr (10-18 Jahren), der Aktiven (ab 18 Jahren) sowie unserer Alters- und Ehrenabteilung (ab 60 Jahren). Zurzeit haben wir 7 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 22 Aktive, die den Einsatzdienst abdecken und 6 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung.
Das Üben der Jugendfeuerwehr sowie der aktiven Wehr findet jeden 2. Freitag statt. Unsere Jugend übt von 17:00 bis 19:00 Uhr. Danach findet das Üben der aktiven Wehr statt von 19:00 bis 21:00 Uhr. Unserem Standort stehen zum abwehrenden Brandschutz oder anderen Unglücksfällen 2 Fahrzeuge zur Verfügung. Es handelt sich um ein TLF 3000 (Tanklöschfahrzeug) sowie ein LF 8 (Löschfahrzeug ohne Tank), welches aber in naher Zukunft durch einen GW-L (Gerätewagen-Logistik) ersetzt wird.
Zudem sind wir im LZ 5 ( Löschzug 5 ) vertreten. Dieser Löschzug setzt sich aus den Löschgruppen Echtz, Merken und Mariaweiler zusammen. Bei größeren Ereignissen kommt es dann zum Zug-Alarm. Dieser wird ausgelöst, wenn viele Einsatzkräfte erforderlich sind.

**MITMACHEN ?!?!?!**

Wir freuen uns über jedes neues Mitglied!!!! Haben wir Ihr/Euer/oder Dein Interesse geweckt, dann meldet Euch einfach bei den Einheitsführern über Facebook oder schaut freitags mal beim Üben vorbei. Weitere Infos findet Ihr unter www.feuerwehr-dueren.com Das ist die offizielle Seite der Feuerwehr Düren.
Wir hoffen, dass Ihnen der Artikel gefallen hat und man sich vielleicht mal beim Übungsdienst sieht. Bei Facebook gibt es immer wieder neue Artikel darüber, was auf den Straßen und beim Übungsdienst gemacht wird.
In diesem Sinne sind wir mit besten Grüßen:

Ihre Löschgruppe Mariaweiler

| | |
|---|---|
| Patrick Bauer | Löschgruppenführer |
| Björn Dick | stellv. Löschgruppenführer |
| Marcell Schumacher | stellv. Löschgruppenführer |

PS:
Die Aufgabenbeschreibung der Feuerwehr wurde abgeleitet aus offiziellen Schulungsunterlagen.

*Verantwortung für die Veröffentlichung von Text und Bildern:*
*Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Mariaweiler*

**Der TTC1950 Mariaweiler stellt sich vor.:**

# Tischtennis mit Leidenschaft

Seit fast 70 Jahren besteht der Tischtennisverein Mariaweiler und repräsentiert den Ort bis weit über die Landesgrenze hinaus. Der im Jahr 1950 von tischtennisfreudigen Jugendlichen gegründete Verein musste mangels Spiel- und Trainingsmöglichkeiten seinen Spielbetrieb 1956 einstellen.

Nach Fertigstellung der Turnhalle an der heutigen Anne-Frank-Gesamtschule sprachen sich im Jahr 1971 alle Teilnehmer der Gründungsversammlung für eine Neugründung unter Beibehaltung des Vereinsnamens „TTC 1950 Mariaweiler“ aus.

27 Jahre lang wurde der Verein von Peter Hauseur geleitet. Danach übernahmen Franz Peter Bauer, Guido Gorges und – seit 2015 bis heute – Stefan Hahn den Vereinsvorsitz. In dieser Zeit hat sich der Verein als feste Größe im Tischtennissport etabliert. Beachtlich ist, dass bis heute Bernd Schnitzler als Neugründungsmitglied aus 1971 noch aktiv am Mannschaftsbetrieb teilnimmt. Auch Neugründungsmitglied Anneliese Hauseur lässt sich als inaktives Mitglied noch regelmäßig bei Mannschaftsspielen in der Turnhalle als Unterstützerin sehen.

Aushängeschilder des Vereins sind schon seit Jahren die Damenmannschaften, die überregional im Einsatz sind. In dieser Saison spielt die 1. Damenmannschaft erstmalig in der Regionalliga Damen West und hat sich dort überraschend im Spitzenfeld etabliert. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Familie Schönau 3 Spielerinnen stellt, wovon die beiden Jüngsten erst 14 und 16 Jahre alt sind. Unterstützt werden sie von ihrer Trainerin Christine Mettner vom Landessportbund.
Hannah Schönau wurde westdeutsche Meisterin der Jugend U18 und Charlotte Schönau westdeutsche Meisterin der Schülerinnen und haben sich damit beide für die deutschen Meisterschaften qualifiziert. Zusammen wurden sie außerdem westdeutscher Meister im Doppel der Mädchen.
Die 2. Damenmannschaft spielt in der Damen-NRW-Liga und konnte sich im Mittelfeld behaupten. In dieser Mannschaft sind viele Spielerinnen aus dem Ortsteil Mariaweiler vertreten.
Die 3. Damenmannschaft in der Damen-Bezirksklasse hat sich in der oberen Tabellenhälfte festgesetzt.

Die 1. Herrenmannschaft ist Meister der Herren-Kreisklasse geworden und steigt in die Herren-Kreisliga auf. Zudem sind sie auch in dieser Saison Kreispokalsieger geworden. Die 2. Herrenmannschaft mit dem 81-jährigen Bernd Schnitzler hat einen guten Platz im oberen Drittel der 3. Kreisklasse belegt.

2. Damenmannschaft v.l.n.r. Madeleine Müller, Sandra Fischer, Doris Hahn, Melanie Specht

3. Damenmannschaft stehend v.l.n.r. Jutta Stollenwerk, Petra Zilliken, Mia Müller, Marion Schumacher, unten vlnr Florinala Hoppe, Julia Dalinghaus

Kreispokalsieger 2019 v.l.n.r. Matthias Bertram, Jörg Michaelis-Hauswaldt, Thomas Gerwin

1. Damenmannschaft v.l.n.r. Angela Schönau, Hannah Schönau, Christiane Mettner, Charlotte Schönau

In dieser Saison konnte zudem eine Schülermannschaft gestellt werden.

Interessierte Tischtennisspieler/innen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, sind bei uns herzlich willkommen.
Die Trainingszeiten sind für die **Jugend Dienstag ab 17:30 Uhr und Freitag ab 18:00 Uhr und für die Erwachsenen Dienstag und Freitag ab 19:30 Uhr.**
Kontakt: mail@ttc-mariaweiler.de

*Verantwortung für die Veröffentlichung von Text und Bildern: TTC 1950 Mariaweiler e.V.*

Terminplan IGDO:

# Buntes Programm in und für Mariaweiler

Wie in den Jahren zuvor, finden Sie hier den diesjährigen Veranstaltungsplan (Termine ab Mai) der auf der Jahreshauptversammlung der „Interessengemeinschaft der Ortsvereine e.V." beraten wurde.

| Monat | Datum | Uhrzeit | Verein / Institution | Veranstaltung | Ort |
|---|---|---|---|---|---|
| Mai | **Freitag, 10.** | 20:00 | Maigesellschaft | **Maifest Eröffnung** | Dorfplatz |
| | **Samstag, 11.** | 20:00 | Maigesellschaft | **Königsball** | Dorfplatz |
| | **Sonntag, 12.** | 13:00 | Maigesellschaft | **Messe und Frühschop-pen** | Dorfplatz |
| | **Samstag, 25.** | 10:00 | Bewohnerinitiative | **Bubble-Turnier** | Kl. Halle AFG |
| Juni | **15. und 16.** | | Pfarreirat | **Pfarrfest** | Pfarrheim |
| | **Sonntag, 23.** | 08.45 | Koop-Gremium Mw. | **Stadtteilausflug** | Abfahrt AFG |
| | **Sonntag, 30.** **(Änderung möglich)** | 13:00 | Bewohnerinitiative | **Sommerfest** | Pavillon |
| Juli | **Sonntag, 7.** | 12:00 | Singgemeinschaft | **Grillfest** | Grillhütte Echtzer See |
| | **Dienstag, 9.** | 17.30 | Bezirksausschuss | **Sitzung** | Bürgerhaus |
| | **15.- 20.** | je 11:00 | Bewohnerinitiative | **Sommerferien-programm** | Pavillon |
| August | **Freitag, 9.** | 18:00 | Rhenania Mariaweiler | **Festkommers zum 100jähr.** | Sportheim |
| | **10. - 18.** | | Rhenania Mariaweiler | **Sportwoche** | Sportplatz |
| | **Samstag, 10.** | | Rhenania Mariaweiler | **Kölsche Nacht** | Sportplatz |
| September | **Samstag, 07.** | 15:00 | KG Melwiler Ströpp | **Sommerfest** | Bürgerhaus |
| | **Freitag, 13.** | 16:30 | Bewohnerinitiative | **Kinder- u. Jugendkino** | Pavillon |
| | **Freitag, 20.** | 16:00 | Bewohnerinitiative | **Spielplatzfest** | Tulpen/Lilienstraße |
| Oktober | **Samstag, 05.** | | Singgemeinschaft | **Ahrwanderung** | |
| | **14. - 25.** | je 11:00 | Bewohnerinitiative | **Herbstferienprogramm** | Pavillon |
| | **Donnerstag, 31.** | 18:00 | Bewohnerinitiative | **Halloweendisco** | Pavillon |
| November | **Samstag, 09.** | 17:00 | KG Melwiler Ströpp | **Sessionseröffnung** | Mensa AFG |
| | **Dienstag, 12.** | 17:00 | IGDO | **St. Martin** | Kirche/Pfarrheim |
| | **Dienstag, 12.** | 17:00 | Bezirksausschuss | **Sitzung** | Bürgerhaus |
| | **Sonntag, 17.** | 11:45 | alle | **Volkstrauertag** | Friedhof |
| | **Sonntag, 17.** | anschl. | alle | **evtl. Treffen zum Früh-schoppen** | Feuerwehrheim |
| | **Freitag, 22.** | 19:00 | Bewohnerinitiative | **Frauenfest** | Pavillon |
| | **Samstag, 23.** | 09:30 | Kirchenchor | **Cäcilienfest** | Pfarrheim |
| Dezember | **Samstag, 07.** | 15:00 | KG Melwiler Ströpp | **Weihnachtsfeier** | Bürgerhaus |
| | **Sonntag, 08.** | 15:00 | Singgemeinschaft | **Weihnachtsfeier** | Bürgerhaus |
| | **Freitag, 13.** | 17:00 | Bewohnerinitiative | **Weihnachtsdisco** | Pavillon |
| Jan. 2020 | **Samstag, 11.** | 20:00 | KG Melwiler Ströpp | **Kappensitzung** | Turnhalle AFG |
| | **Sonntag, 12.** | 13:00 | KG Melwiler Ströpp | **Kindersitzung** | Turnhalle AFG |
| | **Mittwoch, 15.** | 19:00 | IGDO | **Jahreshaupt versammlung** | Bürgerhaus |

# Act

ACTIVE CHILDREN AND TEENS

Kontakt zu Act: Jasmina Ljevo, (Act-Sprecherkreis), Tel.: 0157/30184992

## Tischtennisturnier für Anfänger und Profis

An einem Freitagnachmittag fand in den Räumen des Bürger- und Jugendpavillons wieder einmal ein Tischtennisturnier statt. Und das zum ersten Mal mit Franz Peter Baur unter Aufsicht eines erfahrenen Tischtennisspielers und –trainers. So lieferten sich Klein und Groß spannende Duelle. Insgesamt traten 8 Kinder gegeneinander an, dabei waren sowohl blutige Anfänger als auch bereits geübte Spieler. Auch für das Publikum wurde es in den Zuschauerreihen nicht langweilig. Mit Staunen konnte beobachtet werden, wie Kinder, die zum ersten Mal einen Schläger in der Hand hatten, schon nach kurzer Zeit den Ball unter Kontrolle brachten. Am Ende musste keiner mit leeren Händen den Pavillon verlassen. Alle Teilnehmer bekamen vom Turnierleiter eine Teilnehmerurkunde und kleine Preise.
Das nächste Turnier soll nach den Sommerferien im Bürger- und Jugendpavillon stattfinden. Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. (mb)

## Vorlesetag im Pavillon

Freitag: Wie jeden Freitag haben die Kinder der Hausaufgabenhilfe im Kinder- und Jugendpavillion nicht besonders viele Hausaufgaben auf. Statt wie sonst anschließend zu üben, erwartet sie an diesem Freitag eine besondere Überraschung.

Freundlicherweise hatte sich Franz Peter Baur dazu bereit erklärt, den Kindern am bundesweiten Vorlesetag vorzulesen. Trotz anfänglicher Skepsis, sowie Verständnisproblemen seitens der Kinder, schafft es Herr Baur, durch gezieltes Stoppen und Besprechen der Inhalte, jeden mitzunehmen.

Für aufmerksames Zuhören werden sie belohnt, sodass sie noch mehr angespornt werden. Es wird zu einem schönen Nachmittag, den die Kinder nicht zu vergessen scheinen, denn noch heute fragen sie ab und zu, ob der „Mann zum Vorlesen“ nochmal kommen könne. (en)

## Spiel, Kampf und Spaß bei der Osterferienaktion

**Osterferienspiele von „Act“ und BIM e.V. kamen bei den Kindern und Jugendlichen auch dieses Mal gut!**

# Karnevalsaktivitäten 2019
# wieder ein Highlight der Dorfkultur

## Die Regentschaft der Prinzessin Kimberly I. hat begonnen!

## Kinder sollen ungefährdet spielen können!

### Stadt Düren beschließt neue Spielplatzsatzung

In seiner Sitzung am 10.04.2019 beschloss der Rat der Stadt Düren eine neue Spielplatzsatzung für das Stadtgebiet. In der Satzung werden 13 Verbote besonders hervorgehoben, die zum **Schutz der spielenden Kinder** dringend einzuhalten sind. Nicht gestattet ist nach der neuen Satzung auf Spielplätzen beispielsweise:

- **das Mitführen von Tieren, insbesondere von Hunden,**
- **der Konsum und das Mitführen alkoholischer Getränke und Drogen jeder Art,**
- **der Konsum von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos, Pfeifen, E-Zigaretten und Wasserpfeifen,**
- **das Fahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen,**
- **das Zweiradfahren von Jugendlichen und Erwachsenen,**
- **das Entzünden offener Feuer und Feuerwerkskörper,**
- **das Grillen,**
- **die Lagerung von Abfällen sowie Verunreinigung jeder Art, insbesondere durch Zigarettenstummel, Samenschalen, Getränkeverpackungen, Flaschen, Verrichten der Notdurft und Urinieren.**

Da in der Vergangenheit der Eine oder Andere die Bestimmungen nicht so ganz ernst genommen hat, bleibt zu hoffen, dass sich zukünftig alle an die Regelungen der neuen Satzung halten und Gefahren für Kinder vermieden werden können. Übrigens können Personen, die gegen die Satzung verstoßen, mit **Geldbußen von bis zu 1000,- € bei fahrlässigen und bei vorsätzlichen Verstößen mit bis zu 2000,- €** (plus möglichem Schadensersatz) bestraft werden. Die vollständige Spielplatzsatzung mit allen Regelungen, finden Sie auf der Internetseite der Stadt Düren. (ab)

In der letzten Ausgabe des Magazins für Mariaweiler starteten wir einen Aufruf, um „Berichte über gute Nachbarschaft und Mitmenschlichkeit im Stadtteil“ von Ihnen zu erhalten und diese in einer kleinen Serie zu veröffentlichen.
Tatsächlich gab es mehrere Zusendungen, die zu dieser Rubrik beitragen, wie Sie dieser Ausgabe bereits entnehmen konnten, aber auch eine Reaktion anderer Art erreichte uns hierzu.

Frau Ganser, die Leiterin der Mariaweiler Kindertageseinrichtung Villa Pytlik kontaktierte die Redaktion, mit dem Angebot, dass ihr Charity-Netzwerk, die „Sportwerker“ gerne dazu beitragen möchte, das Miteinander in Mariaweiler mit einer Aktion zu unterstützen.

„Unseren Verein gibt es seit Ende des Jahres 2018 und er besteht bereits aus ca. 50 Mitgliedern.
Gegründet wurden die Sportwerker von den drei Fliesenlegern Thomas Meßner, Frank Roß und Andreas Max. Der Vereinsname entstand daraus, dass diese drei Handwerker sich in ihrer Freizeit gerne sportlich betätigen.“, erklärte Frau Ganser.

„Unsere Absicht und unserer Ziel besteht darin, gemeinsam Kindern zu helfen und sie zu unterstützen“, berichtete Thomas Meßner.

Die Sportwerker konnten in der Vergangenheit bereits Familien in Not, sowie überregionale Einrichtungen für Kinder mit finanziellen Mitteln unterstützen, indem Sie beispielsweise am „Mega-marsch Köln“ (in 24 Stunden zu Fuß von Brühl bis Nettersheim (100 km)) teilnahmen.

Zu weiteren Aktionen in der nahen Zukunft gab Thomas Meßner an: „Wir werden unter anderem regional beim Stadtlauf Düren vertreten sein, werden am Powerman Alsdorf und dem Indeland Triathlon teilnehmen. Außerdem stehen noch der Marathon de Paris und die Challenge Roth auf dem Plan.

„Getreu dem Motto: „Einfach machen“ freuen wir uns darauf, vielen Kindern zu helfen“, erklärte Thomas Meßner weiter.

Und so möchten die Sportwerker auch Kindern aus Mariaweiler mit einer finanziellen Spende unter die Arme greifen.
Frau Ganser hat sich persönlich als direkte Ansprechpartnerin hierfür angeboten und nimmt gerne Ihre Ideen entgegen, für wen sich die Sportwerker engagieren sollen.

**Falls Sie also Ideen haben, welche Kinder unterstützt werden sollen, dann wenden Sie sich bitte telefonisch an:**

**Telefon: +49151/11522788,**
oder schreiben Sie eine E-Mail an:
**E-Mail: info@sportwerker.de**

Wenn Sie mehr über die Sportwerker erfahren möchten, so finden sie weitere Informationen im Internet unter **www.sportwerker.de**

Frau Ganser teilte uns außerdem noch mit, dass ständig weitere Mitglieder gesucht werden und gab an: „Der Verein freut sich über jedes Mitglied, dabei ist es völlig egal ob man sportlich ist oder nicht. Wirklich wichtig ist es uns, gemeinsam etwas für die Kinder zu erreichen.
Alle Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf der Internetseite des Vereins.

Wir, die Redaktion würden es sehr begrüßen, schon bald von einer positiven Rückmeldung der Sportwerker zu erfahren, denn sicher gibt es auch in Mariaweiler Kinder, die sich über eine Förderung sehr freuen würden. Vielleicht bekommen wir im Nachgang sogar die Möglichkeit, darüber berichten zu dürfen. (nr)

*Verantwortung für die Veröffentlichung von Logo und Bildern: Sportwerker e.V.*

*(Bitte Satireverständnis einschalten oder umblättern!)*

Hallo!
Wie Sie sich sicherlich nicht vorstellen können, ist das Leben als Satiriker nicht leicht.
Man schreibt einen Satire-Artikel und legt diesen der Redaktion vor. Im besten Falle, und bisher in jedem Fall, wird gelacht und geschmunzelt. Manche Redakteure ringen um Fassung, andere Grinsen so breit, dass sich die Mundwinkel im Nacken treffen, dann schaut man mich an und gibt mir zu verstehen, dass das wundervoll ist, auf den Punkt, genial, lustig, unterhaltsam, ein Ausbruch aus der oft so reservierten Form dieses Dorffolianten…
„aber dat kannste so nicht schreiben!“
ZENSUR! Im besten Fall.
Dann beuge ich mich der Kritik und lösche so lange mein Leuchtfeuer der Entrüstung, bis nur noch ein Aschehäufchen der zarten Anmerkung übrig bleibt.

Zur fünften Ausgabe, also dieser hier in Ihren zitternden Händen, widmete ich mich dem Thema Zusammenhalt und Integration, satirisch natürlich.
Der beste Fall trat nicht ein sondern eine niederschmetternde Kritik. Man malte mir Schreckensszenarien an die Wand in denen ältere Menschen, die nächtelang nicht schlafen können, schweißnass und vor Entsetzen starr auf diese infamen Zeilen starren. Anzeigen im Stile eines Jan Böhmermanns wurden mir prophezeit und unterm Strich erkannte ich, dass sich wohl spontan ein Loch im Erdboden auftäte, das unsere Gemeinde in den schwefligen Schlund der Hölle hinabzöge und das kann ich unserem bildhübschen Schmelztiegel der gleißenden Nächstenliebe nicht antun – was wäre Mariaweiler bitte ohne Kälte und Regen!

Ich als Verfasser weiß, dass Nichts von alledem, was ich als „Saure Milch“ verfasse, wörtlich oder ausnahmslos ernst gemeint ist.
Aber man glaubt, einige könnten das nicht verstehen und nähmen es ernst, selbst wenn Satire darübersteht…
Mariaweiler ist meine Heimat, und ähnlich einem geliebten Menschen, gibt es manchmal den Moment, dass man ihm (oder gaaanz selten auch ihr) Omis Daunenkissen so fest aufs holde Antlitz pressen möchte, dass sich kurz ein Moment der Stille und des Friedens einstellt – man macht das aber nicht.

Nun, der Artikel wurde komplett gestrichen, von einem Vertreter des Vatikans abgeholt und im kreise von 77 lachenden Mönchen verbrannt.

Und nun? Welches Thema darf ich denn, wenn’s kein brandsatzaktuelles sein darf, liebe Redaktion?

Da umfing mich der Duft süßer Druckerschwärze und aus dem Kreise der Redaktaris erklang ein Gesang der mich beflügelte, denn die Engel der Block- und die Seraphine der Absätze sprachen:
„Gehe hin und tue Buße, schreibe ein Loblied auf dieses Fleckchen Erde, ein Gebet, eine schäumende Hymne voll parfümseifigem Zuspruch…“

Da, wie alle wissen, mir Sprache nicht liegt, wird das Ergebnis meiner Bemühung euch nun heimsuchen, ich entschuldige mich im Voraus bei allen Leidtragenden.

Oh Mariaweiler,
kein and’rer Ort ist geiler,
Oh Weiler Maria,
Nirgends schöner als hier,
wo Menschen sich mit Würde zeigen,
auf meterbreiten Bürgersteigen,
wo alle in der Früh schon lächeln,
mit Kindern spielen auf grünen Flächen,
wo nirgends der Verkehr so dicht,
dass schon das Atmen dich erfrischt,
wo Nächstenliebe unzähmbar wild,
wo nichts aus den Containern quillt,
wo Hunde laufen brav an Leinen,
wo alle sich zum Spaß vereinen,
wo in Vereinen kein böses Wort,
und Frieden herrscht bei Spiel und Sport.

Wo Kirchenplatz und Kreisverkehre,
entstehen und sogleich vermehren,
ja hier sind gute Werte groß,
und jeder Ort barrierelos.
Fast schwerelos der 40-Tonner,
lautlos durch die Straßen donnert.
Ja, hier sind Fünfe immer gerade,
das Lächeln nie eine Fassade,
Man trifft sich gern in vielen Dutzend,
niemals die Natur verschmutzend,
Biergärten nutzend, Speis und Trank,
christlich teilend ohne Zank,
hehres Schweigen überall,
kein Tankstellenüberfall
Welch stiller Ort, keine Spur von Ghetto,
kein Wohnwagen, kein Brand am Netto,

Wo alle Traditionsbetriebe
bleiben, nur aus Nächstenliebe,
wo niemand säuft und keiner kifft,
in keinem Hundeköder Gift,
kein Jugendlicher lauthals lacht,
weil man das hier im Keller macht,
wo jeder Verein so gut betucht,
so unterstützt und gut besucht,
wo keiner zweifelt oder flucht,
man nie nach `ner Notlösung sucht,
wo junge Menschen, zart wie Elfen,
den Eltern stets im Garten helfen
Drum hebe ich mein Glas dich,
ich hab dich nur geliebt
Mariaweiler, ich mag nur dich,
mein kleines Rurgebiet!
(nr)

Stadtteilzeitung

# Magazin für Mariaweiler

Ausgabe Nr. 5 - Mai 2019